

Mit neuer Fussgängerquerung

Ausbau Bushaltestelle ist Forrenberg abgeschlossen



Bushaltestelle Forrenberg: benutzerfreundlich erhöhte Zustiegskanten, kombiniert mit einer zeitgemässen Fussgängerquerung.

Bis Ende 2023 müssen – wo es wirtschaftlich sinnvoll und vertretbar ist – alle Bushaltestellen hindernisfrei ausgebaut sein. Mit Ausnahme der Haltestellen Gemeindehaus sollen deshalb auf dem Gemeindegebiet Seuzach alle Haltestellen umgestaltet werden.

Mit dem zwischen dem 5. Oktober und 2. November realisierten Aus- und Umbau der Bushaltestelle Forrenberg wurde nicht nur der steile Zustieg zum Bus entschärft, gleichzeitig wurde aus Sicherheitsgründen zwischen den beiden Bushaltestellen eine Fuss-

gängerquerung mit Mittelinsel realisiert. Die Erhöhung der Anlegekante Richtung Zentrum Seuzach um 22 Zentimeter und jene Richtung Stadt Winterthur um 16 Zentimeter ermöglichen zumindest Richtung Zentrum Seuzach auch für Rollstuhlfahrer den hindernisfreien Zustieg, hingegen braucht es Richtung Winterthur trotzdem noch eine Rampe. Projektleiter Claudio Affolter: „Eine gleich hohe Kante hätte auf dieser Seite aus topografischen Gründen einen riesigen Eingriff bedingt, weshalb man darauf verzichtet hat.“

Gemeindeverwaltung

Markus Kieper

Der neue Schulsozialarbeiter stellt sich vor



Wechsel grösser und ich übernahm eine Stelle als Schulsozialarbeiter an der Primarschule Uster. Es hat mir grossen Spass gemacht, an der Einführung der Schulsozialarbeit auf der Primarschule teilzuhaben und ich habe diese Arbeit bis zum Jahr 2016 weitergeführt.

Die letzten drei Jahre durfte ich zusammen mit meiner Frau einen lang gehegten Traum verwirklichen und einen Einsatz in der personellen Entwicklungszusammenarbeit machen. Mit der NGO Comundo aus Luzern leisteten wir einen Einsatz in der Provinz Kalinga auf den Philippinen. Wir konnten unser Fachwissen austauschen, kulturelle neue Erfahrungen machen und unsere Flexibilität und Geduld erweitern.



Seit dem ersten April dieses Jahres darf ich nun als Schulsozialarbeiter in der Gemeinde Seuzach arbeiten. Nach meinem Einsatz auf den Philippinen habe ich mich sehr auf die neue Aufgabe gefreut, auch wenn ich mir den Einstieg ein wenig anders vorgestellt

hatte. Der Arbeitsbeginn in einem durch den Lockdown verwaisten Schulhaus ohne Schüler*innen und Lehrpersonen hatte so seine Tücken. Die momentane Situation um Covid 19 ist eine grosse organisatorische und emotionale Herausforderung für Schulen und Familien.

Gerne möchte ich bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass nebst den Schüler*innen und Lehrpersonen auch Eltern sich gerne bei der Schulsozialarbeit melden dürfen. Das Angebot ist kostenfrei und untersteht der Schweigepflicht.

Kontakt:
markus.kieper@seuzach.ch,
Telefon 075 505 01 60.

Markus Kieper

Elia Avellino

Der neue Mitarbeiter in Ausbildung in der offenen Jugendarbeit

Hoi zäme

Mein Name ist Elia Avellino und ich wohne in Uster. Ich habe im Oktober 2020 mein Studium als Sozialpädagogin an der Hochschule für Sozialpädagogik in Luzern begonnen und bin nun Mitarbeiterin in Ausbildung in der offenen Jugendarbeit Seuzach.

Meine Zivildienst-Zeit habe ich in einer Primarschule in Uster absolviert. So ist meine Begeisterung für den sozialen Bereich entstanden. Die vielseitige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie der Kontakt mit unterschiedlichen Kulturen und Menschen liegen mir sehr am Herzen. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit

mit Freunden und Familie. Dank dem tollen Team der Jugendfachstelle Seuzach wurde ich schnell und herzlich in Seuzach eingearbeitet.

Ich freue mich auf eine spannende und lehrreiche Zeit in den Gemeinden Seuzach und Hettlingen.

Liebe Grüsse

Elia

